

Windkraft in den Höhen und der Ebene

Auf den Schwarzwaldhügeln bei Münstertal könnten Windräder entstehen. Südlich von Freiburg ist das nicht das einzige Windkraftprojekt.

■ Von *Sophia Hesser*

MÜNSTERTAL/EHRENKIRCHEN

Südlich von Freiburg tut sich derzeit einiges in Sachen Windkraft – in einigen Jahren könnten dort zahlreiche Windräder entstehen. So plant die Firma Iterra aus Hessen auf einem Höhenzug zwischen

Münstertal und Ehrenkirchen bis zu sieben Windräder. Die Flächen gehören den beiden Gemeinden und Forst BW, die sich gemeinsam für Windkraft dort ausgesprochen haben. Iterra hat nun den Zuschlag für die Umsetzung bekommen. Die Windkraftanlagen sollen eine Nabenhöhe von 200 Metern haben. Die höchste Rotorenspitze erreicht eine Höhe von 285 Metern, so wurde es öffentlich vorgestellt. Bis es tatsächlich zum Bau kommt, kann noch einige Zeit vergehen. Erst einmal müssen Gutachten und Messungen gemacht werden.

Dieselbe Firma plant, auch in der Ebene

Windräder zu bauen. Wo Felder zwischen Bad Krozingen, Ehrenkirchen und Staufen landwirtschaftlich genutzt werden, könnten vier bis sieben Windräder entstehen. Die Gespräche mit den Besitzern wegen Pachtverträgen sollen weit fortgeschritten sein.

Auch im Hexental gibt es Pläne für Windkraft. Das ist dort derzeit sehr akut, weil die Bürgerinnen und Bürger von Au und Wittnau befragt werden, was sie von der Idee halten. Ein Unternehmen will am Illenberg zwei Windräder, am Forlenberg eines bauen. Die Bürgerbefragung, die die Gemeinderäte beider Orte in die künftige Beratung und Planung miteinbeziehen wollen, endet am Dienstag.



FOTO: JULIAN STRATENSCHULTE (DPA)

So könnte der Blick in den Himmel bald bei Münstertal aussehen.